

Ob Medikamentenzuzahlung....



...Fernsehkritik....



...oder Gammelfleisch – HEINRICH trifft's immer!





Die Abenteuer Heinrichs des Löwen, Herzog von Sachsen und Bayern, gibt es jetzt als Comic-Serie für Zeitungsleser. Die intelligent gemachten und aufwändig gestalteten Comics liefern Lesestoff, der zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken anregt.

Heinrich, der mächtigste und gefürchtetste Mann im Reiche Kaiser Barbarossas, zog durch die deutschen Königsreiche bis nach England in die Verbannung. Als Comic-Figur gerät der Welfenherzog nun in den alltäglichen Trubel zeitloser Themen. Heinrich muss sich im Ehealltag und auf dem Kampfplatz behaupten, hat seine Not mit dem Personal und räuberischen Verwandten, pflegt eine eigene Ess- und Körperkultur und hat eine besondere Auffassung zum Alkohol- und Medienkonsum. Mit mittelalterlichem Charme werden auch brandaktuelle Themen augenzwinkernd präsentiert.

Die Idee für die Comic-Figur Heinrich der Löwe stammt von dem Illustrator Mario Valentinelli. In Zusammenarbeit mit TBM Marketing GmbH in Burgwedel bei Hannover, entstand eine eigenständige, exklusive Comic-Serie für das wöchentliche Erscheinen in Print und Internet.

Eine unverbrauchte und erfrischende 4c-Comic-Serie!

Ansehen - Informieren – Anfordern: www.heinrich-der-loewe.de

TBM Marketing GmbH

Tel. 0 51 39 / 98 44 55 - Fax 0 51 39 / 98 44 56 - jessen@abovalley.de



Der historische HEINRICH!

Heinrich der Löwe war Herzog von Sachsen und Bayern. Er wurde um 1129 geboren und starb 1195 in Braunschweig. Heinrich gründete 1159 Lübeck und brach damit dem Ostseehandel Bahn.

Erzbischof Adalbert von Bremen gliedert um 1060 die Bistümer Mecklenburg und Ratzeburg aus dem Bistum Oldenburg/Holstein (später verlegt nach Lübeck) aus. Aber schon 1066 fallen diese einem blutigen Aufstand der Wenden zum Opfer. Erzbischof Hartwig I. von Bremen will um 1150 die seit 1066 vakanten Bistümer wieder besetzen, gerät darüber aber in Konflikt mit dem Landesherrn, dem Welfenherzog Heinrich dem Löwen.

Allein dieser kann den Bistümern die notwendige wirtschaftliche Grundlage geben und beansprucht darum das Recht zur Einsetzung der Bischöfe (Investitur) in seinem

Herrschaftsgebiet für sich. Der Streit wird 1154 auf dem Reichstag zu Goslar entschieden: König Friedrich I. Barbarossa überträgt sein königliches Investiturrecht für die nordelbischen Bistümer seinem Vetter Heinrich den Löwen. Dieser setzt 1158 den Mönch Berno des Zisterzienserklosters Amelungsborn zum Bischof von Mecklenburg ein. 1154 richtete Heinrich der Löwe das Bistum Ratzeburg, 1160 das Bistum Schwerin.

Mit Kaiser Friedrich I. überwarf er sich, als er ihm 1176 die Gefolgschaft gegen den Lombardenbund verweigerte. 1180 erfolgte daraufhin die Ächtung und seine Herzogtümer wurden neu vergeben.

1181 ging Heinrich in die Verbannung nach England und konnte erst 1194 - also ein Jahr vor seinem Tod - nach Braunschweig zurück kehren. Dort blieb er auf den welfischen Besitz um Braunschweig / Lüneburg beschränkt.

www.heinrich-der-loewe.de

TBM Marketing GmbH

Tel. 0 51 39 / 98 44 55 - Fax 0 51 39 / 98 44 56 - jessen@abovalley.de